

Scheyb, Franz Christoph von: Neuntes Buch (1746)

1 Jmmittelst gieng der Greiß, der Sorgen volle Rath
2 Von seiner Stell' hervor, und sprach: „Der Tugend-Staat
3 95“Ruht auf der Einigkeit, nicht in dem Streit der Sinnen!
4 „durch diesen werden wir, um was man fragt, nicht innen.
5 „o läge manche That im Abgrund einer Nacht,
6 „womit der Griffel sich oft unbelobt gemacht!
7 Die Helden-Gesänge dienen
den alten Deutschen anstatt der Jahr-
Bücher. Tacitus de mor. germ. Die/
welche dergleichen Lieder verfertigten/
und solche bey den Opfern/ Schlachten
und Begräbnissen absungen/ waren
die Barden. Wachter gloss. germ. vo-
cc Barden. ex Marcellino, Diodoro,

Hesychio, Lucano & Strabone. Bey
den Nord-Deutschen hissen sie Skalder.

OI. Wormius literat. Run. & Steph. Jo.
Stephanius ex Dissert. M. Olavii. Jhr
Ansehen war so groß/ daß Hiarn we-
gen eines Gedichtes von den Dänen
so gar zum König erhoben ward. Sa-
xo gramm. & Jo. Meursius. hist. Dan.

8 „erlaubet also mir, daß ich den Schluß verfasse,
9 100“Und jener Freundinn dort den Ausspruch überlasse.
10 „nichts ist so zweifelhaft, verwirret und zerstreut,
11 „so sie nicht von dem Schleyr der Dunckelheit befreyt.